



BERICHT



Tyrol Grey

www.tiroler-grauvieh.at

Tiroler Grauviehzuchtverband - Brixnerstraße 1 - 6020 Innsbruck
Tel. 0043 59292 1841 - grauvieh@lk-tirol.at

2009

Impressum:

Herausgeber: Tiroler Grauviehzuchtverband, Tel.: 059292 1841 · Fax: 059292 1859, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Otto Hausegger, A-6020 Innsbruck, Brixner-Str. 1

Druck: **eggerdruck** GmbH, A-6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon: 0 54 12 / 66 2 39

Bilder: Ing. Otto Hausegger, Peter Pranger, Alfred Holzhammer, Christoph Tiefenbrunner

Inhaltsverzeichnis

Organisation	Seite 4
Ehrentafel	Seite 6
Zucht	Seite 6
Viehabsatz	Seite 24
Fleischleistung / Mutterkuhhaltung	Seite 28
Milchleistungskontrolle	Seite 34
Jungzüchter	Seite 40
Die EDLE TIROLERIN	Seite 42
Epilog	Seite 43

Organisation

Dem Tiroler Grauviehzuchtverband gehören 90 Viehzuchtvereine und 21 Einzelbetriebe mit 1.314 Mitgliedern an. Diese halten 4.439 Herdebuchkühe und 40 Herdebuchstiere in ihren Stallungen. Die Gemeinschaft wird durch die ehrenamtlichen Funktionäre getragen, wobei leider ein immer stärkerer Trend zum Individualismus festgestellt werden kann. Einen hohen Stellenwert konnte das Internet erreichen. Die Adresse www.tiroler-grauvieh.at erfreut sich steigender Beliebtheit, im März 2006 wurde sie von durchschnittlich 182 Personen am Tag besucht, wobei im ganzen Monat 243.609 Seitenaufrufe erfolgten.

Vereinsgründung Außerfern

Im Frühjahr 2005 fand in Häselgehr die Gründung des ersten Grauviehzuchtvereines im Bezirk Reutte statt. 26 engagierte, junge Züchter aus dem Lech- und Tannheimertal setzen in Zukunft auf diese robuste Rinderrasse. „Bereits in der Vergangenheit wurde das Grauvieh hier gezüchtet, man spricht sogar vom Lechtaler Schlag, den es vor Jahrhunderten hier gegeben hat“, weiß Ing. Peter Frank, der gewählte geschäftsführende Zuchtbuchführer.

Heute präsentiert sich das Grauvieh als moderne Mehrnutzungsrasse für verschiedene Formen der Milch- und Fleischproduktion. Die Milchleistung und die Milchqualität sind aufgrund der Anpassungsfähigkeit auch unter extremen Bedingungen hervorragend. Bei der Fleischleistung sind nicht nur die täglichen Zunahmen beachtenswert sondern vor allem die Qualität des Fleisches. „Das Grauvieh ist eine ideale Muttersrasse für unsere Region, die mit den teilweise rauen Umweltbedingungen wie Alpung sehr gut zurecht kommt“, so der Gründungsobmann Christian Friedle aus Elmen. Er selbst ist seit 7 Jahren begeisterter Grauviehzüchter. „Die Grauen kehren wieder in eines ihrer Ursprungsgebiete zurück“, freut sich Zuchtbuchführer Frank.

Der Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes, gewählt am 07. März 2006



Verbandsobmann

ÖR Erich SCHEIBER, Nr. 19, 6456 Obergurgl

Tel.: 05256/6223

Obmannstellvertreter

Hermann KIRSCHNER, Obere Dorfstr. 26, 6533 Fiss

Tel.: 05476/64940

Josef LARCHER, Kreith 19, 6162 Mutters

Tel.: 0512/548809

Weitere Vorstandsmitglieder

Tierzuchtdirektor DI Rudolf HUSSL, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck

Tel.: 059292/1801

Werner DEUTSCHMANN, Schweizerhof 957, 6473 Wenns

Tel.: 05414/87402

Paul GRUBER, Fritzens 3b, 6403 Flaurling

Tel.: 05262/64617

Bruno HANN, Nr. 94, 6522 Kaunerberg

Tel.: 05472/2304

Hansjörg NEUNER, Ried 11, 6471 Arzl i. P.

Tel.: 05412/67976

Friedrich PEER, Unterweg 6, 6143 Navis

Tel.: 05278/6326

Franz PFURTSCHELLER, Ausserrain 42, 6167 Neustift im Stubaital

Tel.: 05226/2906

Ferdinand PRANGER, Alfeierhof 25, 6150 Gschitz

Tel.: 05276/290

Jakob PRANTL, Nr. 6, 6450 Zwieselstein

Tel.: 05254/2766

Lorenz PURTSCHER, Matschöl 2, 6534 Serfaus

Tel.: 05476/6285

Oswald STADELWIESER, Lafairs 164, 6542 Pfunds

Tel.: 05471/5944

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter:

Peter PRANGER, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck,

Tel.: 059292/2204

Geschäftsführer

Ing. Otto HAUSEGGER, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck

Tel.: 0664/2417592



Organisation

Some 90 cattle breeding associations with 1.314 members belong to Tyrol Grey Breeding Association. These members keep 4.439 herdbook cows and 40 herdbook bulls in their cowsheds. The number of members is stable and the number of cows in the herdbook is increasing.

Ehrentafel

Goldene Ehrennadel

Hermann Angerer, Volders	25 Jahre ZBF
Alfred Bregenzer, Wenns	25 Jahre ZBF
Alois Eckhart, Wenns	25 Jahre ZBF
Alois Gundolf, Wenns	25 Jahre Obmann
Alois Hözl, Volders	25 Jahre Obmann
Franz Neuner, Kaunerberg	Oberzuchtwart
Christoph Prantl, Sölden	25 Jahre ZBF

Silberne Ehrennadel

Kassian Dengg, Bruck	15 Jahre ZBF
Manfred Pult, Prutz	über 30 Jahre Probenehmer
Jakob Schranz, Prutz	16 Jahre ZBF
Antonia Geisler, Volders	35 Jahre Probenehmerin

Zucht

Das Tiroler Grauvieh ist eine der wenigen europäischen Rinderrassen, die in absoluter Reinzucht gehalten wird.

Durch die Öffnung des Herdebuches für die spezielle Fleischrinderzucht wurde das Herdebuch geteilt. In die Sektion CLASSIC werden die Tiere der klassischen Zweinutzungsrichtung eingeteilt, in die Sektion SPECIAL die Tiere der Speziellen Fleischrinderzucht. Ein Wechsel von Sektion SPECIAL zu CLASSIC ist nicht möglich.

Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.012 Kontrollherden stehen 3.437 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 989 Zuchtherden mit 3.536 Herdebuchkühen. Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.682 kg Milch mit 3,96 % Fett und 3,24 % Eiweiß auf 4.730 kg Milch mit 3,98 % Fett und 3,29 % Eiweiß gestiegen.

In 186 Herden mit 764 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, wobei davon 150 Zuchtherden mit 689 Zuchtkühen sind.

Das Zuchtpogramm sieht die Kombination der künstlichen Besamung mit der Vereinsstierhaltung vor. Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 76,6 %, wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten, dennoch ist sie rückläufig. Um den Generationenintervall zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Entschädigung. Diese Entschädigung beträgt 40 % des Wertes vom Ankaufswert über € 2.000,—.

Im Jahr 2005 fand die Österreichische Bundesfleischrinderschau in Rotholz statt. Im Herbst 2005 wurde wieder eine Almviehprämierung in Gschnitz durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind wesentliche Maßnahmen zur Darstellung des Zuchzieles, zum Hervorheben der optimalen Tiere und sind unverzichtbare Informationsquellen für die Züchter.



**So sehen Siegerstiere der
Gebietsausstellungen aus.**

Bei der Nachzuchtbewertung im Frühjahr und im Herbst 2005 wurden 809 Tiere nach dem Linearen System bewertet und beschrieben.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,2
Bemuskelung	7,8
Form	6,9
Euter	6,4
Kreuzbeinhöhe	132,4 cm
Brustumfang	187,1 cm

Zur Abstammungssicherung wurde von 71 Tieren eine Blutprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert. Bei 91 Stieren und Stiermüttern erfolgte die Kappa-Casein Typisierung.

Elitekühe - Gezielte Paarung Programm 2006

Durch das neue Programm der Gezielten Paarung 2006 soll die Linienvielfalt erhalten bzw. einzelne Blutlinien gestärkt werden. Durch die Anpaarung der besten Kühe mit Stieren aus ausgewählten Linien soll dies ermöglicht werden.

Anforderungen an die Stiermutter

Allgemeine Stiermutterbestimmungen sowie zusätzlich

Rahmen	mind. 7
Bemuskelung	mind. 7
Form	mind. 7
Euter	mind. 7
Gesamtzuchtwert	mind. 110 bei Anpaarung oder bei Körung

Anforderungen an die Stiere

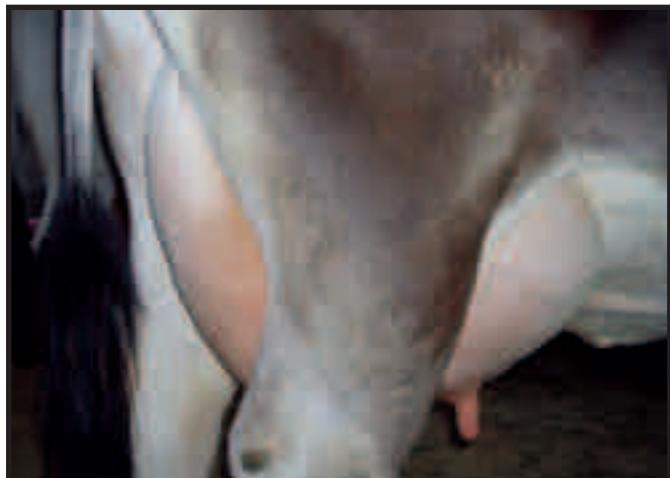
Es dürfen nur Stiere aus den Linien Elefant, Bozen, Capri und Dagobert verwendet werden.

Prämien

Für jedes geborene Kalb, männlich oder weiblich aus Gezielter Paarung wird eine Prämie von € 300,— gewährt. Für jeden Stier wird zusätzlich beim Verkauf, unabhängig vom Verkaufserlös, eine Prämie von € 500,— bezahlt. In der Regel erfolgt dies bei der Stierversteigerung. Nach Rücksprache mit dem Verband, kann ein Stier bei Vorliegen grober Mängel, auch bereits nach 6 Monaten ausgeschieden werden. In diesem Fall wird auch die Prämie von € 500,— bezahlt.

Finanzierung der Prämie

Die Vermittlungsgebühren für die Stiere werden bis zu einem Zuschlagspreis von € 2.500,— auf 10 % angehoben und steigen dann kontinuierlich an. Ab einen Zuschlagspreis von € 5.000,— beträgt die Vermittlungsgebühr 20 %. Der restliche Betrag wird über Kostenbeiträge der Züchter und durch Mittel zur Zuchtförderung von Bund und Land finanziert.

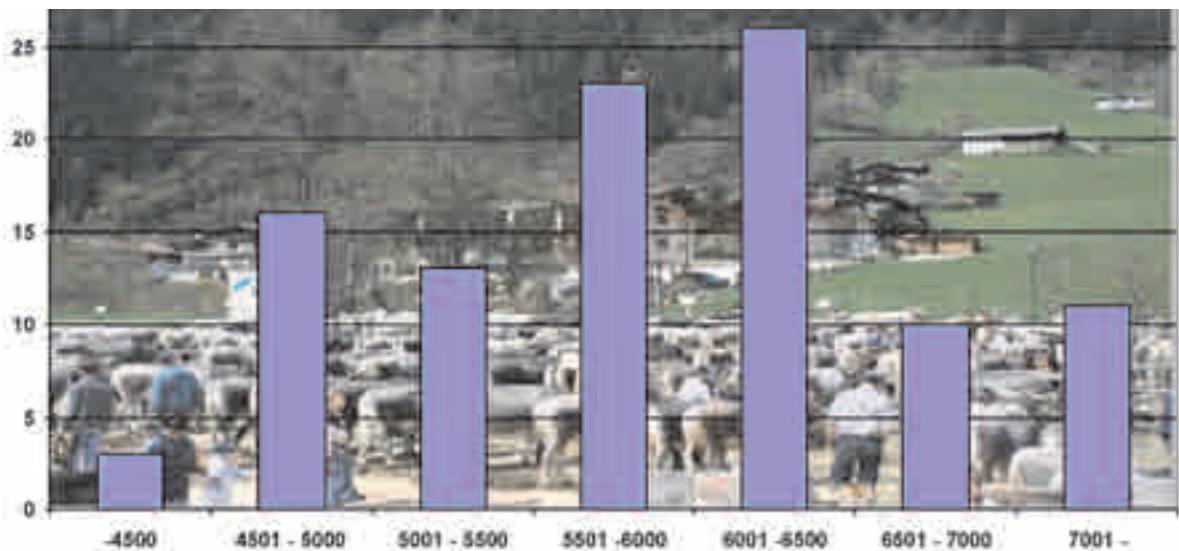


**Der Zuchtfortschritt macht sich auch
in der Euterqualität bemerkbar.
Bilder von der Stiermutterschau 2005.**

Aktuelle Liste der Elitekühe mit Bewertung in der 3. oder höheren Laktation

Eigentümer	Ort	Ohrmarke	Name	Vater	M-Vater
PEER MARKUS	NAVIS	AT 202.414.276	HÜBSCHE	DOGAN	NERV
AUER ANNA	SCHMIRN	AT 218.037.976	GERDA	DENEUS	EMIL
REINSTADLER MANFRED	VENT	AT 201.051.176	RICKI	EMIL	BERNHARD
REINSTADLER MANFRED	VENT	AT 202.446.176	HILDEGARD	STELO	ECKHART
PRANGER FERDINAND	GSCHNITZ	AT 203.822.876	FELMA	DOGAN	BENKO
AUER ALOIS	SCHMIRN	AT 206.236.576	SILBER	STARUS	DETLEV
PEER MARKUS	NAVIS	AT 221.061.576	HOLDE	STELO	ECKHART
NETZER LEO	LADIS	AT 224.725.576	LINDE	DENEUS	DONKO
HAUSEGGER REINHOLD	LÄNGENFELD	AT 216.547.376	ELVIERA	DIZEM	DONKO
VOLGGER ERICH	ELLBÖGEN	AT 221.724.776	HACKL	DENEUS	EMIL
WEISS KARL	GRIES BR.	AT 217.331.476	MIA	DENEUS	BENNO
HASLWANTER THOMAS	KAUNS	AT 218.377.276	ERLE	DIECHO	DOGAN
GSTREIN URBAN	SÖLDEN	AT 039.065.334	FUNNY	DIRUS	ERLO
VOLGGER ERICH	ELLBÖGEN	AT 055.579.834	HULDA	NERVEX	EMIL
HOFER LEONHARD	NEUSTIFT	AT 052.099.134	GOLDA	STARUS	NALEM
STRICKNER PAUL	GRIES BR.	AT 199.227.734	FRITZI	NERVEX	EMIL
HAUSEGGER REINHOLD	LÄNGENFELD	AT 424.252.634	ENZIAN	DOLDUS	DIZEM
REINSTADLER MANFRED	VENT	AT 202.490.434	MONIA	DOLDUS	CAPLY
REINSTADLER MANFRED	VENT	AT 057.393.834	HOLLA	STARUS	DOGAN
HAUSEGGER REINHOLD	LÄNGENFELD	AT 039.474.834	ELFI	DOLDUS	DIZEM
NIGG JOSEF	KAUNERBERG	AT 000.856.742	GLORIA	DIRIO	ELIM
KLOTZ HEINRICH	OBERGURGL	AT 036.287.542	PIA	DOLDUS	DEDI
NEUNER ANTON	KAUNERBERG	AT 023.827.311	ROMY	DOLDUS	DIZEM
GRUBER PAUL	FLAURLING	AT 109.049.242	GRÄFIN	STELO	DENEUS
PEER MARKUS	NAVIS	AT 223.501.142	HANNA	STELO	DOGAN
KNERINGER ERWIN	TÖSENS	AT 067.843.442	NESSI	STELO	NEVADA
GREITER MAG.PAUL	SERFAUS	AT 426.479.534	LISA	STELO	NEVADA
Ø					

Leistungspotential der Stiermütter, HL-Milch kg mind. 1 Vollabschluß



Abkalbungen	derzeitige LL	HL-Mkg	VA der Mutter	STM-Bewertung		Melkbarkeit	GZW	MW	ZW Mkg	ZW F%	ZW E%	FLW	FIT
11	62.828	6.380	4	SExt:	3. 7-8-8-9 WH:129	2-2,20-40	111	102	-171	0,34	0,11	110	111
7	55.958	8.661	3	SExt:	4. 9-7-8-8 WH:136	1-2,75-48	122	129	1077	-0,16	-0,20	99	103
9	52.535	6.418	11	SExt:	5. 9-8-8-7 WH:132	1-2,40-46	110	109	448	-0,16	-0,11	100	106
9	51.143	5.917	11	SExt:	3. 8-8-8-8 WH:130	3-2,10-44	110	111	65	0,41	0,07	91	109
8	48.337	6.111	14	SExt:	3. 9-8-7-8 WH:135	2-2,16-42	118	117	391	0,08	0,04	102	112
9	47.808	5.910	5	SExt:	3. 7-6-7-7 WH:127	1-2,38-50	115	113	278	0,07	0,04	103	109
8	46.847	6.595	11	SExt:	4. 9-9-8-9 WH:136	1-2,03-45	116	124	126	0,58	0,31	86	106
7	45.187	7.658	7	SExt:	3. 9-8-7-8 WH:138	1-2,16-47	123	128	634	-0,01	0,16	95	110
8	41.386	6.349	9	SExt:	3. 9-8-8-7 WH:131	3-2,15-45	122	115	171	0,24	0,14	101	120
7	40.674	7.301	7	SExt:	3. 9-7-7-7 WH:133	2-2,47-47	116	115	481	0,05	-0,11	100	110
8	40.581	6.153	11	SExt:	4. 9-7-7-8 WH:131	1-2,64-48	114	116	553	-0,22	0,01	96	106
6	37.660	5.834	5	SExt:	4. 9-7-8-8 WH:135	1-2,33-45	117	114	121	0,41	0,05	104	116
6	35.927	6.207	13	SExt:	3. 7-7-8-8 WH:125	3-2,55-44	111	114	659	-0,25	-0,16		102
5	28.421	6.453	6	SExt:	3. 9-8-7-8 WH:131	3-2,35-42	119	122	620	-0,01	-0,03	91	114
5	27.765	6.310	10	SExt:	3. 9-9-8-9 WH:135	3-2,84-49	113	111	339	0,00	-0,05	101	114
5	27.282	6.315	11	SExt:	3. 9-8-7-8 WH:136	3-2,51-42	128	132	998	0,06	-0,18	93	115
4	26.885	7.129	6	SExt:	3. 9-7-9-9 WH:139	2-2,34-44	131	134	1095	-0,09	-0,17	105	110
5	26.666	6.333	7	SExt:	3. 9-9-8-7 WH:129	3-2,16-43	112	112	203	0,22	0,01	104	101
5	26.429	5.485	8	SExt:	3. 9-9-7-7 WH:133	1-2,54-46	121	117	-30	0,52	0,31	108	117
5	25.417	6.112	7	SExt:	3. 9-8-8-8 WH:140	3-2,33-45	124	123	552	0,17	-0,03	104	113
4	20.674	7.688	6	SExt:	3. 9-8-7-8 WH:134	3-2,44-45	116	114	203	0,23	0,07	99	113
4	20.129	5.851	9	SExt:	3. 8-8-7-9 WH:127	3-2,51-50	119	122	749	0,01	-0,20	103	104
3	18.516	6.568	6	SExt:	3. 9-9-7-8 WH:135	2-2,80-43	125	121	668	-0,05	-0,10	105	110
3	17.449	5.498	6	SExt:	3. 9-8-8-9 WH:133	1-2,18-44	115	120	28	0,51	0,35	96	103
3	17.120	6.576	8	SExt:	3. 9-8-7-8 WH:137	1-2,41-44	119	121	169	0,38	0,24	101	110
3	15.884	6.828	6	SExt:	3. 9-7-8-7 WH:132	2-3,29-50	113	117	484	-0,01	-0,04	95	103
3	14.049	5.544	7	SExt:	3. 7-7-8-8 WH:126	1-2,61-46	118	125	529	0,12	0,08	95	104
5,9	34.058	6.451	7,9				118	118	424	0,13	0,02	100	109

Stierlinien der Stiermütter

Stierlinie	Anzahl Stiermütter
Dichter	26
Elmo	24
Neger	18
Degen	11
Dollar	8
Alex	5
Bozen	4
Capri	2
Elefant	2
Opac	1
	101

Preisträger der Zucht- und Managementpreise 2005



Erstmals wurde der Zucht- und Managementpreis an 40 Betriebe vergeben.

Grundvoraussetzung ist:

Nachweisliches Interesse an der Zucht durch entsprechende Ausstellungsbeteiligung und hervorragende Managementdaten. Diese sind so definiert:

- Ø Lebensleistung aller Kühe mind. 15.000 kg Milch;
- Ø Zellzahl des Betriebes max. 150.000/ml Milch;
- Ø Zwischenkalbezeit von max. 375 Tagen;

Preisträger sind

Bangratz Werner, Imst	Mair Reinhard, Fließ
Baumann Johann, Ranggen	Mair Hermann, Vals
Dengg Kassian, Bruck am Ziller	Maizner Hermann, Inzing
Dietrich Albrecht, Raggal	Mösl Karl, Navis
Eberhart Sonja, Pfunds	Peer Markus, Navis
File Hansjörg, Fließ	Plattner Anton, Thaur
File Josef, Fließ	Plautz Karl, Navis
Gabl Werner, Imsterberg	Riedl Josef, Schmirn
Glatzl Gottfried, Mühlbachl	Riedl Siegfried, Schmirn
Greiter Paul Mag., Serfaus	Riezler Anton, Fiss
Haslwanter Hansjörg, Kauns	Riezler Alfons, Fließ
Hausegger Burkhard, Längenfeld	Stadelwieser Ossi, Kaunertal
Heiss Ernst, Prutz	Steckholzer Franz, Schmirn
Hilber Markus Mag., Trins	Strickner Paul, Gries am Brenner
Kammerlander Alois, Umhausen	Thaler Matthias, Oberau
Kiechler Karl, Kauns	Thöni Franz, Ladis
Kleon Serafin, Vent	Tiefenbrunner Margret, Tarrenz
Klotz Heinrich, Obergurgl	Wille Rosmarie, Wenns
Larcher Richard, Kaunertal	Wille Angelika, Wenns
Lutz Monika, Schmirn	Zingerle Johann, Schmirn



Breeding system

The Tyrol Grey is one of the few European cattle breeds, which is fully purebred. Breeding work is complex, cost intensive and successful.

Daten der gekörten Jungstiere 2005

Milchleistungskontrolle – HB CLASSIC

Name	Lebensnummer	geb.	V	MV	GZW	STM Euter	Züchter
FEBUS	AT 790.539.572	29.10.03	Doldus	Stelo	117	6	Johann Ostermann, Kematen
DINATO	AT 825.733.345	28.11.03	Dinat	Stelo	117	8	Erwin Kneringer, Tösens
FERRO	AT 798.691.872	11.12.03	Doldus	Calgo	114	7	Manfred Reinstadler, Vent
ARTEMIS	AT 580.096.472	01.01.04	Arter	Doldus	117	8	Reinhold Hausegger, Längenfeld
FEKTOR	AT 688.236.372	01.02.04	Doldus	Detlevus	115	8	Leo Netzer, Ried i. O.
FESTO	AT 929.196.772	22.02.04	Doldus	Arter	115	9	Landw. Lehranstalt, Imst
FAKTUM	AT 576.681.572	07.07.04	Doldus	Deneus	119	7	Bernhard Weber, Oberperfuss
NORUS	AT 929.202.472	13.08.04	Nerlo	Serger	113	7	Landw. Lehranstalt, Imst
ARTOL	AT 823.273.245	20.08.04	Arter	Doldus	113	6	Josef Penz, Navis
NOFER	AT 678.602.572	24.08.04	Nerlo	Starus	115	9	Leonhard Hofer, Neustift
NORTUS	AT 688.240.872	25.08.04	Nerlo	Arter	113	7	Leo Netzer, Ried i. O.
FARUS	AT 442.906.207	08.09.04	Doldus	Starus	125	7	Johann Stöckl, Navis
NORIS	AT 678.584.472	15.09.04	Nerlo	Egmont	110	7	Georg Kindl, Neustift
FAKIR	AT 580.683.572	08.10.04	Doldus	Diecho	119	7	Josef Nigg, Kaunerberg
NOMON	AT 181.239.907	13.10.04	Nerlo	Arter	111	8	Simon Hörbiger, Auffach
DEMEL	AT 995.889.572	13.10.04	Demilus	Dizem	109	7	Ernst Wilhelm, Längenfeld
NOLDI	AT 453.306.807	16.11.04	Nerlo	Doldus	121	8	Reinhold Hausegger, Längenfeld

Fleischleistungskontrolle – HB SPECIAL

Name	Lebensnummer	geb.	V	MV	GZW	STM Euter	Züchter
DEMILU	AT 687.852.772	04.12.03	Demilus	Nervex	110	9	Landw. Lehranstalt, Imst
ARTOG	AT 824.889.945	22.12.03	Arter	Dogan	108	9	Edeltraud Pittracher, Mühlbachl
FERDI I	AT 357.011.872	24.12.03	Doldus	Dogan	120	8	Ferdinand Pranger, Gschnitz
FALGER	AT 783.768.747	18.08.04	Doldus	Nervex	123	8	Erich Volgger, Ellbögen
FABERT	AT 678.582.272	01.09.04	Doldus	Nibert	120	8	Georg Kindl, Neustift
FASOS	AT 917.144.545	26.09.04	Doldus	Dionkos	122	9	Karl Geir, Navis

Von nachfolgenden Stieren wurde ein Samendepot angelegt

Name	Lebensnummer	Besitzer
ARTANO-BTV	AT 027.774.372	Josef File, Fließ
ARTAUS	AT 578.434.847	VZV Gschnitz
ARTEMIS	AT 580.096.472	Hermann Mair, Vals
ARTODO	AT 270.131.872	VZV Arzl i. P.
ARTOLL	AT 677.192.647	Jürgen Egger, Tarrenz
CAUNO	AT 683.645.647	Tiroler Grauviehzuchtverband
DANMERO	AT 677.074.347	Stierhaltegem. Prantl – Grüner, Obergurgl
DEMILER	AT 884.443.847	VZV Navis
DINATO	AT 825.733.345	VZV Espan
FANGUS	AT 578.322.347	Alois Riedl, Schmirn
FEBUS	AT 790.539.572	Tiroler Grauviehzuchtverband
FEKTOR	AT 688.236.372	Oswald Stadelwieser, Pfunds
FERRO	AT 798.691.872	VZV Außernavis
FESTO	AT 929.196.772	Alois Eckhart, Wenns
DANKU*	AT 270.316.272	Stierhaltegem. Kaunertal - Kaltenbrunn
DINENZ*	AT 320.024.447	Stefan Riedl, Schönberg

* KSD



Stierväter Besamungssaison 2005

Name	Lebensnr.	Stierlinie	Mkg	Fett%	Eiw%	Zuchtwert:		
						MW	GZW	Euter
BASKUS	AT 224.727.776	Bozen	+ 244	-0,08	-0,03	108	105	110
CADO	AT 218.442.176	Capri	+ 472	+0,05	+0,02	118	104	100
DEVIS	AT 225.651.876	Degen	+ 653	+0,06	+0,17	129	122	112
DEWISO	AT 222.751.376	Degen	+ 864	+0,10	-0,08	130	124	113
DOLDUS	AT 216.676.976	Dollar	+1257	-0,09	-0,28	129	122	127
DONOLD	AT 218.435.276	Dollar	+ 325	+0,12	-0,09	111	108	110
ECIL	AT 224.976.976	Elefant	+ 671	-0,21	-0,36	108	109	97
ECOSIL	AT 216.864.776	Elefant	+ 332	-0,12	-0,09	107	102	115
NERLO	AT 221.297.176	Neger	+ 679	-0,12	-0,08	118	112	110
NICEM	AT 001.281.434	Neger	+ 459	+0,09	-0,20	111	113	126
STABO	AT 201.343.476	Elmo	+ 593	-0,21	-0,19	111	108	100
DINOS	AT 057.399.534	Dichter	+ 496	+0,38	+0,09	127	126	126
DIONUS	AT 157.101.642	Dichter	+ 409	+0,33	+0,16	127	125	11
NALUS	AT 997.006.511	Neger	+ 489	-0,06	-0,14	112	110	103
NIMIL	AT 002.104.134	Neger	+ 310	+0,21	+0,05	117	115	115
NINUSO	AT 970.936.411	Neger	- 26	+0,30	+0,42	116	117	110

Die angegebenen Zuchtwerte beziehen sich auf das Datum der Selektion!

Aufstellung Samenausgabe 2005

Name	Lebensnr.	Portionen
NISAN	AT 998.127.411	983
DISSU	AT 222.759.276	522
DALEFUS	AT 221.047.776	510
FALKO	AT 683.292.947	362
DIONUS	AT 157.101.642	340
NICEM	AT 001.281.434	338
CAPUSSO	AT 216.069.476	293
ARTENO	AT 915.688.372	290
ARTEXO	AT 815.247.942	290
DINOS	AT 057.399.534	267
FAMO	AT 683.287.347	250
FEBUS	AT 790.539.572	204
DEBEUS	AT 787.827.747	199
DOLDUS	AT 216.676.976	177
NAOMO	AT 995.417.811	172
NINUSO	AT 970.936.411	160
DEVIS	AT 225.651.876	155
CAUNO	AT 683.645.647	154
SAM	AT 057.390.534	145
DANMARO	AT 677.074.347	126
ARTEX	AT 956.939.642	122
DEBINUS	AT 029.681.572	106

ARTOLL	AT 677.192.647	101
DIEBUS	AT 186.046.647	99
DADIS	AT 088.379.776	97
DEWISO	AT 222.751.376	96
DONOLD	AT 218.435.276	80
ARTEV	AT 195.900.947	76
BASKUS	AT 224.727.776	60
ARTODO	AT 270.131.872	52
DICHPEZ	AT 498.094.242	51
DANEgg	AT 074.845.445	47
NERLO	AT 221.297.176	44
DIORINO	AT 196.719.945	43
NIMIL	AT 002.104.134	41
DAROS	AT 206.269.576	38
CADO	AT 218.442.176	34
ECOSIL	AT 216.864.776	34
NALUS	AT 997.006.511	21
DIFANT	AT 200.553.676	20
STABO	AT 201.343.476	9
ARTER	AT 203.752.476	7
DINAT	AT 202.416.476	2
ECIL	AT 224.976.976	2
DINKEVUS	AT 787.831.347	1



Breeding programme

The breeding programme provides for a combination of artificial insemination with association bull stock. The proportion of artificial insemination is 76.6 %, with the largest proportion allotted to positively inspected bulls. The selection of bulls takes place on the basis of a test-day breed assessment.

Liste der Natursprungstiere

HB	VZV	Stierhalter	Adresse	PLZ	Ort	STH seit	geb.
spezial	Privat	Schafferer Arno	Frauental 23	6067	Absam	2004	11.09.2003
classic	Fließ	File Josef	Nr. 39	6521	Fliess	1995	26.08.2003
classic	Gschnitz	Heidegger Paul	Nr. 16	6150	Gschnitz	2003	21.10.2003
classic	Innervals	Mair Bernhard	Nr. 64	6154	Vals	1968	01.01.2004
classic	Vent	Reinstadler Manfred	Nr. 33	6458	Vent	2004	14.07.2003
classic	Privat	Egger Josef	Oberdorf 20	6175	Ranggen	2006	09.08.2002
classic	Arzl i. P.	Neururer Siegfried	Nr. 245	6471	Arzl i. P.	1981	21.05.2003
spezial	Privat	Holzer Maria	Guttenbrunn 8	4293	Gutau	2003	22.12.2003
classic	Privat	Weiss Karl	Gasse 423	6156	Gries Br.	1996	20.08.2004
classic	Privat	Egger Jürgen	Pfassengasse 11	6464	Tarrenz	2004	11.08.2003
classic	Fiss	Rietzler Hubert	Winkel 4	6533	Fiss	1987	12.07.2002
classic	Schmirn II	Riedl Alois	Glinzen 30	6154	Schmirn	1998	04.02.2005
classic	Strenge	Jurschitsch Bernd	Oberriefen 78A	6571	Strenge	2002	29.10.2001
classic	Privat Grüner / Prantl	Prantl Jakob	Zwieselstein 6	6450	Zwieselstein	1991	05.09.2003
spezial	Privat	Riener Franz	Schatzweg 50	4040	Linz	2003	25.10.2002
classic	Privat	Zametter Theresia	Winterstall 22	6450	Sölden	1999	13.10.2004
classic	Espan	Hausegger Reinholt	Espan 51	6444	Längenfeld	1983	28.11.2003
classic	Privat	Riedl Franz	Gasse 425	6156	Gries Br.	2000	04.08.2002
spezial	Privat	Klotz Ulrich	Wiese 13	6522	Kaunerberg	2003	01.09.2004
classic	Privat	Riedl Stefan	Glein 2	6141	Schönberg	1996	02.12.2004
classic	Kaunerberg	Grünauer Alois	Maierhof 37	6522	Kaunerberg	2005	08.10.2004
classic	Gries I	Strickner Paul	Ehler 489	6156	Gries Br.	1988	07.07.2004
spezial	Privat	Moritz Peter	Prantach 27B	6522	Kaunerberg	2005	18.08.2004
spezial	Privat	Neururer Florian	Stillebach 141	6481	St. Leonhard i. P.	2006	15.12.2004
spezial	Privat	Tschofen Edwin	Gargellen 67B	6787	Gargellen	2004	13.10.2003
spezial	Privat	Prieth Walter	Feld 3	6534	Serfaus	2005	08.09.2004
spezial	Neustift I	Pfurtscheller Reinhard	Herrengasse 12	6167	Neustift i. Stubai	2003	26.09.2004
classic	Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410	Telfs	1982	08.12.2004
classic	Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164	6542	Pfunds	1991	01.02.2004
classic	Außernavis	Penz Josef	Aussernavis 16	6143	Navis	1992	11.12.2003
classic	Bichl-Schweizerhof	Eckhart Alois	Säge 902	6473	Wenns	1974	22.02.2004
classic	Privat	Pittl Hans	Holzweg 2	6531	Ladis	1999	24.08.2004
classic	STHGem. Kaunertal - Kaltenbrunn	Larcher Richard	Feichten 139	6524	Kaunertal	2004	16.11.2004
classic	Serfaus	Kirschner Thomas	Mühlbachweg 3	6534	Serfaus	2005	13.10.2004
classic	Sölden	Wilhelm Karlheinz	Windau 49	6450	Sölden	2005	15.09.2004
classic	Umhausen	Füruter Josef	Tumpen 26	6441	Umhausen	2002	25.08.2004
classic	Kauns	Schmid Reinhold	Nr. 96	6522	Kauns	2001	13.08.2004

Stiername	Lebensnr.	V	Linie	MV	M	Lebensnr.	HL-Lakt.. Zahl	HL-Mkg	HL-F%	HL-Eiw%	HL-FEkg	Anzahl Abkalbungen
*	AT 123.572.272	Dinat	Dichter	Donko	Gute	AT 201.432.276	4	4.904	4,40	3,34	380	12
ARTANO-BTV	AT 027.774.372	Arter	Alex	Starus	Golda	AT 052.099.134	4	6.310	4,01	3,32	462	5
ARTAUS	AT 578.434.847	Arter	Alex	Dirio	Riva	AT 208.049.234	2	6.292	4,62	3,13	488	3
ARTEMIS	AT 580.096.472	Arter	Alex	Doldus	Elfi	AT 039.474.834	4	6.112	4,32	3,20	460	5
ARTENO	AT 915.688.372	Arter	Alex	Deneus	Gerda	AT 218.037.976	6	8.661	4,60	3,02	660	7
ARTEXO	AT 815.247.942	Arter	Alex	Nervex	Zeder	AT 996.195.311	1	5.270	4,22	3,24	393	4
ARTODO	AT 270.131.872	Arter	Alex	Starus	Silber	AT 206.236.576	5	5.910	4,00	3,36	435	9
ARTOG	AT 824.889.945	Arter	Alex	Dogan	Else	AT 222.484.976	6	6.369	4,10	3,25	468	7
ARTOL	AT 823.273.245	Arter	Alex	Doldus	Resi	AT 424.246.834	3	5.579	5,86	3,35	458	5
ARTOLL	AT 677.192.647	Arter	Alex	Starus	Holla	AT 057.393.834	2	5.485	4,09	4,10	449	2
BACHUS	AT 683.653.647	Basil	Bozen	Diecho	Erle	AT 218.377.276	6	6.715	4,33	3,18	504	6
CADAN	AT 678.104.272	Cado	Capri	Dogan	Felma	AT 203.822.876	6	6.111	4,64	3,29	485	8
DANEGG	AT 074.845.445	Dankos	Dagobert	Dizem	Elviera	AT 216.547.376	4	6.349	4,46	3,47	504	8
DANMARO	AT 677.074.347	Dankos	Dagobert	Arter	Erni	AT 216.254.876	7	7.293	4,59	3,21	569	8
DEBOS	AT 578.435.947	Debolus	Degen	Ecosil	Tixi	AT 997.005.411	5	6.306	4,25	3,34	479	6
DEMEL	AT 995.889.572	Demilus	Degen	Dizem	Lussy	AT 216.504.176	4	5.743	4,38	3,49	452	4
DINATO	AT 825.733.345	Dinat	Dichter	Stelo	Nessi	AT 067.843.442	2	6.828	3,99	3,39	504	3
DINMARK	AT 186.049.947	Dinat	Dichter	Cabeo	Hellena	AT 057.392.734	4	6.000	4,51	3,98	509	5
FABERT	AT 678.582.272	Doldus	Dollar	Nibert	Sophie	AT 849.443.942	1	4.585	3,92	3,35	334	2
FADER	AT 895.886.645	Doldus	Dollar	Nervex	Glück	AT 054.907.334	4	5.563	3,98	3,21	400	5
FAKIR	AT 580.683.572	Doldus	Dollar	Diecho	Waixl	AT 224.983.876	5	5.487	4,56	3,84	461	6
FAKTUM	AT 576.681.572	Doldus	Dollar	Deneus	Arosa	AT 223.897.276	6	7.963	4,87	3,30	650	6
FALGER	AT 783.768.747	Doldus	Dollar	Nervex	Hulda	AT 055.579.834	3	6.453	4,01	3,52	486	3
FANRIED	AT 929.805.407	Doldus	Dollar	Nervex	Kristi	AT 000.356.234	4	5.826	4,48	3,14	444	5
FANTO	AT 448.451.572	Doldus	Dollar	Nicem	Flieder	AT 324.794.445	2	5.386	4,43	3,28	415	3
FARUS	AT 442.906.207	Doldus	Dollar	Starus	Heidi	AT 276.891.634	3	5.874	4,31	3,44	455	4
FASOS	AT 917.144.545	Doldus	Dollar	Dionkos	Hanni	AT 196.723.545	1	4.327	3,93	3,46	320	2
FAWALD	AT 083.200.507	Doldus	Dollar	Dogan	Else	AT 222.484.976	6	6.369	4,10	3,25	468	7
FEKTOR	AT 688.236.372	Doldus	Dollar	Detlevus	Elda	AT 017.754.142	1	5.670	4,49	3,73	466	3
FERRO	AT 798.691.872	Doldus	Dollar	Calgo	Hanni	AT 218.955.276	5	5.476	5,40	3,45	485	7
FESTO	AT 929.196.772	Doldus	Dollar	Arter	Schatz	AT 328.106.147	1	4.916	3,81	3,27	348	3
NOFER	AT 678.602.572	Nerlo	Neger	Starus	Golda	AT 052.099.134	4	6.310	4,01	3,32	462	5
NOLDI	AT 453.306.807	Nerlo	Neger	Doldus	Elfi	AT 039.474.834	4	6.112	4,32	3,20	460	5
NOMON	AT 181.239.907	Nerlo	Neger	Arter	Marbl	AT 205.447.876	8	6.638	3,97	3,33	485	9
NORIS	AT 678.584.472	Nerlo	Neger	Egmont	Schira	AT 099.362.176	5	6.439	4,24	3,11	473	13
NORTUS	AT 688.240.872	Nerlo	Neger	Arter	Rolle	AT 196.165.247	1	4.964	4,20	3,79	397	2
NORUS	AT 929.202.472	Nerlo	Neger	Serger	Stani	AT 328.114.147	1	5.016	3,90	3,39	366	2

4. Almviehprämierung des Tiroler Grauviehs

Die besten und schönsten Kalbinnen der Wipptaler Züchter standen am Sonntag, dem 02. Oktober 2005 in Gschnitz im direkten Wettbewerb. Mit einem feierlichen Einzug der geschmückten Tiere begrüßten die Wipptaler Grauviehzüchter die zahlreichen Besucher. Der direkte Ausscheidungswettkampf von vier Tieren erwies sich als spannend und informativ zugleich.

Siegeriere und Ehrenpreise in Gold

1. Siegerin: FABIA AT 065.509.745 des Siegfried Eller aus Schmirn
2. Siegerin: SOMJA AT 574.783.347 des Karl Wieser aus Gries am Brenner
3. Siegerin: GRETI AT 936.059.447 der Monika Lutz aus Schmirn
4. Siegerin: FICHTE AT 481.943.847 des Paul Strickner aus Gries am Brenner

Fest der Grauviehfreunde

Am Samstag, 14. Mai 2005, fand in Ried im Oberinntal das Fest der Grauviehfreunde mit dem Bundesjungzüchterfinale statt. Aussteller der Bezirke Landeck und Vorarlberg sowie die Jungzüchter zeigten hier auf eindrucksvolle Weise ihre besten Tiere.

Beteiligte Vereine: 17

Beteiligte Aussteller: 71 Züchter und 75 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 223 davon 96 Ia, 49 Ib, 3 IIa und 75 Jungtiere

Stärkste Aussteller:

File Josef mit 8 ausgestellten Tieren, davon 5 Ia und 2 Ib, 400 Punkte

Lechleitner Alfred mit 8 ausgestellten Tieren, davon 4 Ia und 4 Ib, 400 Punkte

Gruppensiegeriere

- U1: Huber Martin, VZV Fliess
- U2: Nigg Josef, VZV Kaunerberg
- U3: File Josef, VZV Fliess
- U4: Nigg Josef, VZV Kaunerberg
- U5: Kneringer Erwin, VZV Tösens
- E1: File Josef, VZV Fliess
- E2: Rietzler Hansjoerg, VZV Ried I. O.
- K1: Kneringer Erwin, VZV Tösens
- K2: Gruenauer Alois, VZV Kaunerberg
- K3: Illmer Augustin, VZV Fiss

Gesamtsiegeriere

Eutersiegerin:

Gusti nach Eco, File Josef, Fliess

Gesamtsiegerin Kühe:

Gloria nach Dirio, Nigg Josef, Kaunerberg

Typsiegerin:

Glocke nach Serger, Hann Bruno,

Kaunerberg

Gesamtsiegerin Kalbinnen:

nach Dinkos, Gruenauer Alois, Kaunerberg

Ergebnis der Stiere

Bachus nach Basil, Ib, Stierhalter Rietzler Hubert, VZV Fiss

Danku nach Dankos, IIa, Stierhalter Larcher Richard, VZV Kaunertal

Artano-BTV nach Arter, IIa, Stierhalter File Josef, VZV Fliess

Fektor nach Doldus, IIa, Stierhalter Stadelwieser Oswald, VZV Birkach



Typsieger



Eutersieger



Gesamtsieger



Kalbinnensieger

Siegertiere - Fest der Grauviehfreunde 2005

Jungzüchter

Sieger AK1: Hausegger Roland, Längenfeld

Sieger AK2: Lechleitner Melanie, Wenns

AK1 22 Teilnehmer

AK2 17 Teilnehmer

Joungsters 36 Teilnehmer

Bundeschampion 2005

Hausegger Roland, Längenfeld

Bundesfleischrinderschau Rotholz

Vom 22. bis 23. Oktober 2005 fand in Rotholz eine Bundesfleischrinderschau statt. Rund 270 Rinder von 13 verschiedenen Rassen aus allen Bundesländern kämpften um die Championtitel.

Kühe mit Kälber bei Fuß

Gruppensiegerin	GAMSL	AT 397.323.434 der Landw. Lehranstalt Imst
2. Rang	HELDIN	AT 207.804.576 des Josef Türtscher aus Sonntag
3. Rang	HEIDI	AT 279.512.334 der Birgit Amann aus Hohenems
4. Rang		AT 184.819.747 des DI Elmar Weißenbach aus Götzis

Trockenstehende Kühe

Gruppen- und Bundessiegerin	CONTESSA	AT 066.012.845 des Johann Ostermann aus Kematen
2. Rang	LOTTI	AT 049.447.642 des Franz Strobl aus Aldrans
3. Rang	MIMI	AT 391.928.342 des Jakob Prantl aus Zwieselstein
4. Rang	MONIKA	AT 624.522.742 des Johann Mrak aus Längenfeld
5. Rang	SCHWALBE	AT 132.840.834 des Rupert Achenrainer aus Tössns

Stiere

Gruppen- bundessieger, sowie Superchampion der heimischen Rassen Österreichs	DINKEVUS	AT 787.831.347 des Anton Achammer aus Telfs
2. Rang	DINMARK	AT 186.049.947 des Franz Riedl aus Gries a. Brenner
3. Rang	SEGO	AT 886.221.447 des Josef Obojes aus Mühlbachl

Innsbrucker Herbstmesse

Bei der Innsbrucker Herbstmesse vom 08. bis 16. Oktober 2005 stellte der Tiroler Grauviehzuchtverband wiederum einen Almochsen aus. Der Ochs stammte aus dem Stall von Günther Röck aus Wenns und begeisterte die Messebesucher mit seiner enormen Fleischfülle. Das Grauvieh stieß auf großes Interesse, besonders am 14. Oktober, dem Grauviehtag, wurde ein Besucherrekord erreicht.

Ausland

In Italien waren wir in Cremona mit 2 Kalbinnen und in Bozen mit 2 Kühen präsent.



Shows and exhibitions abroad

Shows are an expression of breeding activity and a symbol of a lively and independent popular culture. Tyrol Greys attended the Cremona and the Bozen trade fair in Italy.

Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur. Tiere die nicht entsprechen, können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauviehalmochsen erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

Versteigerungen 2005

Im Jahr 2005 wurden 346 Tiere versteigert, das sind um 109 Stück weniger als im Jahr zuvor. Grund dafür sind die Exporte. 21 Tiere wurden nicht abgegeben. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 33 % im Jahr 2004 auf 28 % im Jahr 2005 gesunken.

Erstlingskühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	61	
bewertet	37	
verkauft	34	
Ib	9	2.598,—
IIa	20	1.532,—
IIb	5	1.100,—
IIIa	-	-
Gesamt	34	1.751,—

Kühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	76	
bewertet	51	
verkauft	48	
Ib	2	2.100,—
IIa	39	1.353,—
IIb	7	1.251,—
IIIa	-	-
Gesamt	48	1.369,—

Kalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	250	
bewertet	158	
verkauft	150	
Ib	12	2.438,—
IIa	95	1.757,—
IIb	43	1.424,—
IIIa	-	-
Gesamt	150	1.716,—

Stiere

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	37	
bewertet	34	
verkauft	32	
Ib	17	3.815,—
IIa	6	1.340,—
IIb	2	1.050,—
IIIa	7	966,—
Gesamt	32	2.555,—

Jungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	27	
bewertet	23	
verkauft	22	
Ib	-	-
IIa	13	1.138,—
IIb	9	824,—
IIIa	-	-
Gesamt	22	1.010,—

Nutzkühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	29	
bewertet	36	
verkauft	33	
Ib	-	-
IIa	-	-
IIb	-	-
IIIa	33	910,—
Gesamt	33	910,—



Nutzkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	27	
bewertet	27	
verkauft	26	
Ib	-	-
IIa	-	-
IIb	-	-
IIIa	26	1.158,—
Gesamt	26	1.158,—

Nutzjungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	1	
bewertet	1	
verkauft	1	
Ib	-	-
IIa	-	-
IIb	-	-
IIIa	1	760,—
Gesamt	1	760,—

Gesamt

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	508	
bewertet	367	
verkauft	346	
Ib	40	2.738,—
IIa	173	1.424,—
IIb	66	1.130,—
IIIa	67	949,—
Gesamt	346	1.560,—

Ø Maße und Gewichte der versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht kg	TGZ g	Anzahl
Erstlingskühe	133	185	68	514		14
Kalbinnen	131	191	68	554		37
Jungkalbinnen	125	172	62	405		7
Kühe	133	193	70	611		13
Nutzkühe	133	196	71	603		10
Nutzkalbinnen	133	185	69	548		2
Stiere IIa	129	187	66	524	1.202	11
Stiere IIb	130	187	68	551	1.259	3
Stiere IIIa	128	183	64	509	1.241	7

Ab-Hof-Ankäufe für Drittländer

Insgesamt wurden 219 Tiere (215 Kalbinnen, 4 Kühe) angekauft. Der Durchschnittspreis der Kühe und Kalbinnen betrug € 1.334,—. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sehr viele kleinträchtige Tiere dabei waren.

Die Ab-Hof-Ankäufe wurden für folgende Länder getätigt:

Schweiz	156 Stück
Kosovo	32 Stück
Bosnien	31 Stück



Cattle sales

At six auctions, 346 animals were sold. Some 219 animals were sold in the farmyard for Kosovo, for Bosnia and for Switzerland. The demands on breeding animals have increased, both in terms of performance and appearance.

Fleischleistung - Mutterkuhhaltung

Im Markenfleischprogramm Tiroler Grauviehhalms kommt die besondere Stärke der Rasse voll zu ihrer Geltung. 275 Bauern sind vertragliche Partner des Programms. Im Jahr 2005 wurden 329 Tiere vermarktet. Die Ochsen werden kontinuierlich von November bis Juli angeboten. Das durchschnittliche Schlachtwicht betrug 293,3 kg. Jährlicher Höhepunkt ist das Fest der Konsumenten und Produzenten, das beim Schmirner Almtag gefeiert wird.

Auf der Innsbrucker Herbstmesse wurde ein Ochs ausgestellt und die Messebesucher zum „Almochsenquiz“ eingeladen. Mehr als 1.000 interessierte Konsumenten nahmen daran teil.

Mit großer Freude verweisen wir auf den Abschlussbericht für das Projekt L1205 „Mastleistung, Schlachtleistung, Schlachtkörperzusammensetzung“ sowie auf die Kennzahlen der Fleischqualität von Ochsen der Rasse Tiroler Grauvieh. Für diesen Versuch wurden insgesamt 52 Ochsen der Rassen Tiroler Grauvieh und Fleckvieh im Versuchsstall Wolfpassing der BVW ab 200 bis 250 kg in zwei Durchgängen gemästet. Die Versuchstiere wurden bei einer extensiven Vormast mit Grassilage ohne Kraftfutterergänzung und bei einer intensiven Endmast mit Grassilage als Grundfutter zur freien Aufnahme, ergänzt mit 3 kg Kraftfutter, gefüttert.

Auszug aus den Ergebnissen in Hinblick auf die Fleischqualität:

„Die Ochsen der Rasse Grauvieh wiesen einen wesentlich höheren intramuskulären Fettgehalt auf, als jene der anderen Rasse. Dies macht sich in den sensorischen Merkmalen Saftigkeit, Zartheit und Geschmack positiv bemerkbar.“

„Die objektiv ermittelten Scherkraftergebnisse brachten für sämtliche Ochsengruppen eine sehr gute Zartheitsbeurteilung.“

„Die objektive Marmorierungsbeurteilung brachte den höchsten Wert für die Gruppe Grauvieh.“

Als besonderes Signal ist die Öffnung des Herdebuches für die spezielle Fleischrinderzucht zu sehen. Dadurch soll nicht nur der hohe Qualitätsstandard des Fleisches gehalten, sondern auch noch weiter ausgebaut werden. Die spezielle Fleischrinderzucht erfolgt in der Form der Mutterkuhhaltung.

Fleischleistungskontrolle

G = Geschlecht	GG = Ø Geburtsgewicht	200-TG = Ø 200 Tagegewicht
M = männlich	n = Anzahl	TGZ = Ø Tägliche Zunahme
W = weiblich	Gew. = Gewicht	365-TG = Ø 365 Tagegewicht

G	Wiegungen	GG		200-T			365-T		
		n	Gew.	n	Gew.	TGZ	n	Gew.	TGZ
M	555	121	39	214	266	1.119	97	362	877
W	1.335	124	38	211	242	1.019	151	335	810



**Unsere Partnerschaft mit der
Fa. HÖRTNAGL gilt als ein
gelungener Modellfall für viele
Bereiche der Landwirtschaft.**

www.hoertnagl.at

Ganzjährige Freilandhaltung – Projekt LLA-Imst

Bis jetzt wurde vielfach die Meinung vertreten, dass sich nur so genannte Robustrassen wie das Schottisches Hochlandrind oder Gallo-way zur ganzjährigen Freilandhaltung eignen. Die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Imst hat mit ihrem Versuch bewiesen, dass sich sehr wohl auch heimische Zweinutzungsrassen bestens dazu eignen.



An Stelle eines Stalles wurde ein kostengünstiger, praktikabler Unterstand mit Tiefstreu für die ganzjähriger Freilandhaltung von 5 Mutterkühen der Rasse Grauvieh gebaut. Die Mutterkühe leben das ganze Jahr über, ausgenommen während der Almzeit, in dem aus Holz errichteten Unterstand. Der „Cow port“ wurde als Praxisprojekt von Schülern der LLA Imst in Zusammenarbeit mit Lehrern und Betriebsangestellten geplant und im Frühjahr 2004 errichtet.

Der Unterstand bietet:

- 12 m² Futterplatz
- 60 m² Liegefläche (Tiefstreu mit Langstroh)
- 6 Fressplätze für Mutterkühe
- 6 Fressplätze für Kälber
- Tränke mit fließendem Grundwasser

Der gesamte Unterstand steht auf einer Betonplatte mit 2 % Gefälle gegen Süden, wobei der Fressplatz 20 cm höher als die restliche Stallfläche ist. Am südlichen Ende der Platte wurde eine Rinne für die Jauche eingebaut, die am östlichen Ende in einer 6 m³ fassenden Jauchegrube mündet. Auf der östlichen Seite ist der Stall nur im Bereich des Kälberschlupfes geschlossen. Die restliche Länge und die Südseite des Unterstandes sind offen. Die Materialkosten belaufen sich auf knapp € 13.600,–. Nicht bewertet wurden das eigene Bauholz und die eigene Arbeitsleistung. Die Tiere haben ständig freien Zugang zur Weide. Im Winter wird die 1,5 ha große Koppel auf 0,5 ha beschränkt. Der Strohbedarf liegt insgesamt bei ca. 100 kg pro Woche (1 Ballen mit 300 kg reicht für 3 Wochen), das entspricht 2,86 kg Stroh je Mutterkuh und Tag. Über den Winter wurden insgesamt 10 Ballen (= 3.000 kg) verbraucht. Im nordöstlichen Eck befindet sich der Kälberschlupf. Ein Querbalken verhindert, dass er von den Kühen betreten wird. Der Balken kann bei Bedarf verschieden hoch befestigt werden. Um das Einfangen der Kälber zu erleichtern, besteht die Möglichkeit, den Zugang mit einem Tor zu verschließen.



Der Versuch wurde mit 5 hochträchtigen Kalbinnen gestartet. Die Abkalbung erfolgte saisonal im Herbst 2004 von Mitte Oktober bis Mitte November. Sämtliche Geburten verliefen ohne Komplikationen. Das Geburtsgewicht lag bei 45 kg bei dem einzigen weiblichen Kalb und zwischen 35 und 51 kg bei den 4 Stierkälbern. Die Kälber wurden Mitte Dezember kastriert und enthornt. Im Herbst 2005 wurden 2 der männlichen Jungrinder geschlachtet. Die restlichen Kälber wurden zur Weitermast gehalten und werden wahrscheinlich als Almochsen geschlachtet. Die Kalbin wird als Nachzucht für die Mutterkuhherde aufgezogen.

Im zweiten Jahr (2005) kamen die Kälber (3 Stierkälber und 2 Kuhkälber) zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember zur Welt. Die Geburtsgewichte lagen zwischen 36 und 45 kg. Die erneute Belegung der Kühe wurde in den April verschoben (Stier in der Herde), um die Abkalbungen mehr in den Spätwinter (Februar, März) zu verlegen und um einerseits mehr Zeit für die Endmast der Jungrinder im Herbst vor der Schlachtung zu haben und um andererseits die Weide besser zu nützen.

Laut der im Versuch erhobenen Daten hat die ganzjährige Freilandhaltung von Mutterkühen im Vergleich zur herkömmlichen Stallhaltung im Winter keine negativen Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit. Allerdings gab es laut Projektaufzeichnungen Probleme bezüglich der Brunsterkennung.

Nimmt man den Durchschnitt der Geburtsgewichte der Kälber aus dem Projekt, die im Herbst/Winter 2004 geboren wurden und vergleicht ihn mit dem Durchschnitt der männlichen und weiblichen Grauviehkälber aus ganz Tirol wird deutlich, dass sich durch die ganzjährige Freilandhaltung der Kühe keine Nachteile für die Gewichtsentwicklung der Kälber ergeben. Im Gegenteil, die Kälber aus dem Projekt liegen sogar über dem Durchschnitt der Kälber aus herkömmlicher Haltung.



Meat production – beef cattle breeding

It is in the branded meat programme for the Tyrol Grey mountain pasture bullock that shows the special strengths of the breed to full advantage. Some 275 farmers are contracted partners in the programme. 329 animals were sent to market in 2005.

The herdbook for special beef breeding was opened in 2002. This usually takes the form of suckling cows.

Milchleistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Es sollte eigentlich keinen Grauviehzüchter geben, der das Angebot des Tagesberichtes nicht nützt.

Betriebsstatistik

81 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1000m.

80 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in den Stallungen.

Durchschnittsleistungen Verband 2005

Laktationen	Anzahl	Alter Jahre	Melktage	Milch kg	Fett%	Fettkg	Eiw%	Eiwkg	FEkg
1	719	2,8	296	4.227	4,05	171	3,37	142	314
2	584	4,0	295	4.649	4,01	187	3,33	155	341
3	411	5,0	295	4.905	3,96	194	3,28	161	355
4+	1.111	8,1	295	5.032	3,92	197	3,22	162	360
alle	2.825	5,4	295	4.730	3,98	188	3,29	155	344

Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2005

Bezirk	Anzahl VA	Alter Jahre	Melktage	Milch kg	Fett%	Fettkg	Eiw%	Eiwkg	FEKg
Bludenz	57	4,9	288	4.696	3,75	176	3,28	154	330
Bregenz	31	4,4	294	4.503	3,84	173	3,40	153	326
Dornbirn	5	5,0	294	5.052	4,68	236	2,88	146	382
Feldkirch	18	4,9	292	4.768	3,75	179	3,36	160	339
Gmunden	2	5,7	290	4.612	4,23	195	3,16	146	341
Imst	675	5,4	296	4.811	4,05	195	3,33	160	355
Innsbruck	3	3,5	305	4.845	4,26	207	3,45	167	374
Innsbruck Umgebung	1.179	5,6	295	4.680	3,98	186	3,27	153	339
Kitzbühel	9	3,6	296	3.892	3,77	147	3,19	124	271
Kufstein	28	4,9	297	4.821	3,82	186	3,30	159	345
Landdeck	708	5,6	295	4.781	3,95	189	3,26	156	345
Lienz	1	2,3	278	3.484	4,23	147	3,45	120	268
Reutte	8	4,1	290	4.430	3,85	170	3,15	139	310
Schwaz	75	5,3	295	4.843	3,86	187	3,36	163	350
Steyr Land	18	3,7	288	3.820	3,77	144	3,35	128	272
Zell am See	8	3,9	303	3.547	3,63	129	3,28	116	245



Entwicklung der Lebensleistung

Jahr	Milch kg
1990	18.900
1995	19.692
2000	18.384
2004	20.375
2005	19.991

Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen

1. Laktation	rund 132.800 Zellen/ml
alle Laktationen	rund 220.600 Zellen/ml

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

2005 wurden insgesamt 571 Kühe geprüft. Diese Tiere erbrachten ein DMG von 1,93 kg.

Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex 2004	1,5
Non Return Rate 90 2004	65,1 %
Zwischenkalbezeit 2004	400,3 Tage

Kalbeverlauf und Kälberverluste

Kalbeverlauf

Leichtgeburt	48,4 %
Normalgeburt	48,2 %
Schweregeburt	3,3 %
Kaiserschnitt	0,1 %

Kälberverluste

Tot bei der Geburt	0,6 %
Verendet, innerhalb von	
48 Stunden nach der Geburt	1,9 %

Genetische Trends – Kühe

Die in der folgenden Tabelle dargestellten genetischen Trends basieren auf den Kuhzuchtwerten der Geburtsjahrgänge 1992 bis 2002.

Geburtsj.	Anzahl	GZW	MW	FW	FIT	Milch kg	Fett%	Fettkg	Eiw%	Eiwkg
1992	895	91,3	90,3	98,7	96,6	-213	-0,08	-13,8	0,01	-9,9
1995	921	94,6	94,8	100,0	96,5	-113	-0,05	- 7,7	0,01	-5,3
2000	816	102,3	102,2	98,9	102,2	53	0,01	2,9	0,01	2,2
2001	866	104,0	104,2	99,6	102,9	89	0,02	5,7	0,01	4,3
2002	734	106,3	106,2	99,9	105,0	115	0,06	8,6	0,02	6,3

Genetische Trends – Stiere

Die in der folgenden Tabelle dargestellten genetischen Trends basieren auf den Stierzuchtwerten der Geburtsjahrgänge 1990 bis 2000.

Geburtsj.	Anzahl	GZW	MW	FW	FIT	Mkg	F%	Fkg	Eiw%	Eiwkg
1990	12	95,8	97,6	98,5	96,0	- 94	0,03	- 3,3	0,03	- 2,6
1995	11	94,7	94,3	97,5	98,2	-174	-0,02	- 8,6	0,02	- 6,1
1999	7	108,7	110,0	98,6	103,8	88	0,21	14,0	0,13	10,3
2000	3	116,0	121,3	94,1	108,2	425	0,20	29,3	0,07	21,7



Grauvieh im Kosovo

Bytyqi H., G. Klemetsdal, J. Ødegård, H. Mehmeti & M. Vegara

Nach dem Krieg im Kosovo hat die Nahrungs- und Landwirtschaftsorganisation zusammen mit der Weltbank ein Notfall-Bauernhof-Wiederaufbau-Projekt ins Leben gerufen. Jedem Bauernhof wurde eine Fleckvieh-, Braunvieh- oder Grauviehkalbin im 4 bis 7 Trächtigkeitsmonat zur Verfügung gestellt. Im Zuge dieses Projektes wurde ein Vergleich zwischen Leistungs-, Fruchtbarkeits- und Körperzustands-Merkmalen der drei Rassen in kleinbäuerlichen Herden im Kosovo durchgeführt. Die Daten wurden über einen Zeitraum von 14 – 16 Monaten gesammelt.

Die Ergebnisse zeigten, dass das Braunvieh die höchste und das Grauvieh die niedrigste Milchleistung erbrachte. Jedoch zeigte das Tiroler Grauvieh die kürzeste Serviceperiode und veränderte im Vergleich zu den anderen beiden Rassen den Körperzustand und das Gewicht nach der Abkalbung am geringsten. Dieser Umstand zeigt auf, dass das Grauvieh die am besten angepasste Rasse für die extensiven Produktionsbedingungen im Kosovo ist.

In Anbetracht der extensiven Produktionsbedingungen im Kosovo zeigen die Resultate der Studie auf, dass die Milchproduktion auf einer Rasse basieren soll, die robust ist in Bezug auf die Futtervorlage. Dies ist das Tiroler Grauvieh.

Tyrol Grey in Kosovo

Bytyqi H., G. Klemetsdal, J. Ødegård, H. Mehmeti & M. Vegara

After the war in Kosovo, the Food and Agriculture Organization and the World Bank implemented an Emergency Farm Restocking Project, by allocating Simmental, Brown Swiss and Tyrol Grey heifers, 4 – 7 months pregnant, one per farm. In the course of this project a comparison of the productive, reproductive and body condition score traits of the Simmental, Brown Swiss and Tyrol Grey breeds in smallholder herds in Kosovo was made. Data were monitored over a period from 14 – 16 months. Results showed that Brown Swiss had the highest milk production, while Tyrol Grey did worst. However, Tyrol Grey had the shortest service period and also changed the body condition score postpartum less than the other two breeds, making it best fitted of the true, to the extensive environment in Kosovo. Breeds were compared for their growth rate, but this comparison was deemed highly inadequate as breeds with a high growth rate normally reach maturity at a high weight, and so need intensive feeding. Considering the extensive production environment in Kosovo, the results of the project support to base dairy cattle production on a small breed, robust to the diet offered.



Facts and figures

81 % of farms are situated at an altitude of above 1,000m.

Milk output of cows

1st calving: 4,219 kg milk with 4.05 % fat and 3.37 % protein

Mature cow: 4,726 kg milk with 3.97 % fat and 3.29 % protein

Jungzüchterverein "Edelweissgrau"



Die 1. Night – Show am 25. Februar 2005 war ein besonderes Highlight der Jungzüchter und ein voller Erfolg. 30 Erstlingskühe mit guter Qualität wurden zur Schau gestellt. Die Tiere wurden von Peter Salzgeber aus der Schweiz gerichtet.

Ergebnis

Gesamtsiegerin BRITA nach Stelo von Oswald File aus Fließ

Gesamtreservesiegerin LORE nach Diecho von Alois Marth aus Serfaus

3. Rang ENZIAN nach Eciso von Simon Hörbiger aus Wildschönau

4. Rang EDELWEIß nach Arter von Christian Mair aus Ried i. Z.



Gesamtvorführsieger Roland Hausegger aus Längenfeld
Gesamtvorführreservesieger Hansjörg Rietzler aus Ried i. O.
3. Rang Marina Wilhelm aus Längenfeld



Ein Höhepunkt im Ausstellungswesen war das Bundesjungzüchterfinale in Ried im Oberinntal. Dabei wurden 75 Jungrinder und Kälber aufgetrieben. Mit bestens vorbereiteten Tieren haben die JungzüchterInnen ihr Können unter Beweis gestellt. Mit dem Titel zum Bundeschampion 2005 wurde Roland Hausegger aus Längenfeld gekürt.

Am 19. November 2005 wurde bei der Vollversammlung der Jungzüchter in Neustift im Stubaital einer neuer Vorstand für weitere 3 Jahre gewählt.

Obmann
Obmannstellvertreter
Geschäftsführer
Kassier
Ausschuß
Ausschuß
Ausschuß
Ausschuß

Hans Pittl
Alfred Lechleitner
Peter Pranger
Toni Neuner
Karoline Ranalter
Manuela Hobel
Jürgen Egger
Thomas Kirschner

Tel. 0676/ 842927190
Tel. 0676/ 842927125
Tel. 0664/ 2218511
Tel. 0664/ 3222390
Tel. 0664/ 3168268
Tel. 0664/ 5316351
Tel. 0699/ 10709494
Tel. 0676/ 4334485

Welche Ziele wollen wir auch in Zukunft verfolgen
Förderung der Interessen
Freude an der Grauvieh- bzw. Rinderzucht
Fachliche Weiterbildung
Austausch von Erfahrungen
Gesellschaftliche Integration
Kontakt mit anderen Jungzüchtern

Für weitere Informationen steht Ihnen der gesamte Vorstand zur Verfügung. Unter der Internetadresse www.tiroler-grauvieh.at (anklicken des Jungzüchterlogos) können Sie alle Tätigkeiten und Infos nachlesen!



Young breeders

Young breeders, the basis for the future, meet in the "Edelweissgrau" club. The club has 239 members.

Die EDLE TIROLERIN

Feinste Schokolade aus dem Rahm vom Tiroler Grauvieh

Dass das Tiroler Grauvieh etwas Besonderes ist, ist mittlerweile den meisten bekannt. Erfreulich ist, dass aus den Primärprodukten Milch und Fleisch wirkliche Spezialitäten erzeugt werden.

Eine neue Initiative kommt von Peter Gaugg. Er erklärt dazu:

“Die Geschichte der Tiroler Edelschokolade begann mit der Ausgabe meines ersten Buches über das Tiroler Grauvieh im Jahre 1999.

Die Auseinandersetzung mit der über 3000 Jahre alten Rinderrasse, die ihre Eigenschaften ganz besonders in hochalpinen Regionen zur Entfaltung bringt, inspirierte mich, aus der werthaltigen Milch eine edle Schokolade zu produzieren.

Die Analyse der Milch von Kühen, gefüttert mit besten Almgräsern, ergibt eine höhere Konzentration von gesunden Omega-3-Fettsäuren, die sich positiv auf den menschlichen Organismus auswirken.

Die “Edle Tirolerin” ist gemacht von Menschen, die höchste Ansprüche an den Rohstoff, das Herkunftsland und das handwerkliche Tun stellen. Bei der Schokolade handelt es sich um handgeschöpfte Schokolade aus 100 % Valrhona Grand Cru „Manjari“ mit 64 % Kakao-
bestandteil, dem Frischrahm vom Tiroler Grauvieh und karamelisierten Kakaobohnen.“

Information und Bestellung: www.dieedletirolerin.at



Epilog

Dieser Bericht bietet einen Einblick in das vielschichtige Geschehen einer autonomen Zuchtorganisation. Der besondere Stellenwert einer Rasse kann niemals durch Wort und Bild dargestellt werden, er lässt sich dadurch nur erahnen. Die Züchter des Tiroler Grauviehs sind stolz und zuversichtlich und es bereitet uns immer wieder Freude, mit ihnen zu arbeiten.

Gedankt sei all jenen, die durch ihre materielle aber auch ideelle Unterstützung zum Erfolg beigetragen haben.

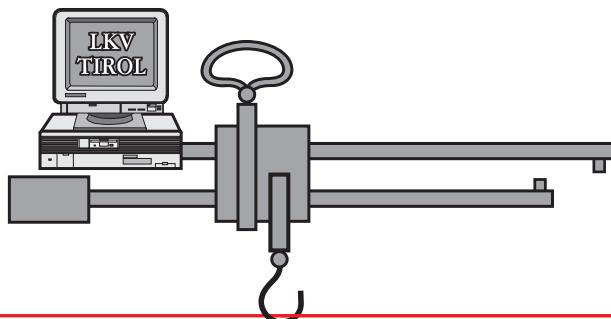
Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer

ÖR Erich Scheiber
Obmann

Epilogue

*This report provides an insight
into the workings of an auto-
nomous breeding organisation
for a cattle breed with a special
value.*

*Unsere Firmen bieten
optimale Dienstleistungen
zu fairen Preisen.*



LANDESKONTROLLVERBAND TIROL

V Tiroler I E H

Marketing Gen.m.b.H.
